Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 40

Artikel: Die Einladung ; die Antwort
Autor: Weigel, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-612709

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

● *Dollarifari.* Wir brauchen den Franken gar nicht auf- oder abzuwerten. Das besorgen laufend die internationalen Kursschwankungen.

● *Bruch.* Anscheinend bei schlechtem Licht haben Einbrecher am Basler Lysbüchel gearbeitet, die statt des Kassenschranks einen Getränkeautomaten knackten.

● *Das Wort der Woche.* «Teuerungsteufel» (gefunden in einem Wirtschaftskommentar).

● *Hört, hört!* Erstmals seit 20 Jahren ist 1980 die Zahl der neuen Radiokonzessionen mit 43 087 grösser als die Zunahme der Fernsehkonzessionen (42 068).

● *Winkelkiller.* Ein neuer Seitenrückspiegel für Autos wird angepriesen mit dem Wortspiel: «Der tote Winkel ist tot.»

● *Merkmal.* In einer Besprechung des neuen «Cabaret Rotstift»-Programms fand Charles Lewinsky, es sei das Merkmal aller guten Karikaturen, echter zu sein als die Originale.

● *Abschied.* Sommerzeit ade – auf Wiederschimpfen!

● *Sparen.* Ein Hobbyverleger sucht gute Spar-Erinnerungen und Spartips, um ein Sparbüchlein herauszugeben.

● *Fadenscheiniges.* Die Frage ist nicht, ob auch ein Mann einen Knopf annähen kann, sondern ob eine Frau sich für seine Knöpfe interessiert ...

● *Am Schweizer Radio gehört:* «Übermorn isch ja Bättag, u de isch bekanntlech nüt los i dr Schwiz!»

● *Die Frage der Woche.* In der Radiosendung «Rendezvous am Mittag» fiel die Frage: «Was ist aktuell an (der Fernsehsendung) ‹DRS aktuell›?»

● *Das Kopfschütteln der Woche* wurde durch den Kaiseraugst-Nichtentscheid des Bundesrates ausgelöst, und in den Medien hub, unterstützt durch die Stimmen von GAK und GAGAK, ein riesiges Gegacker an.

● *Zürich.* Der Tod des 18jährigen Berliner Demonstranten brachte auch die Zürcher Bewegung ins Rotieren. Folge: Schweigemarsch mit Knallpetarden und Krawall.

● *Stolz und Scham.* Stolz: Laut Bruttosozialprodukt ist die Schweiz das zweitreichste Land der Erde. – Scham: Weit hinten in der Rangliste jedoch finden wir unser Land bei der Entwicklungshilfe. Dazu waren 1980 0,15 % des BSP gefordert, aber nur 0,068 % aufgebracht worden.

● *Umwelt.* Die Ueberreste der Akropolis, die Jahrtausende überdauert haben, werden von der «gesunden» Luft unseres Jahrhunderts zusehends ruiniert ...

● *Wecker.* Auf eine clevere Sparmassnahme ist die ägyptische Regierung gekommen: Staatsangestellte, die im Büro schlafen, werden mit Einkommenskürzung belohnt.

● *Gleichgewicht?* Ohne das Stichwort Frieden zu bemühen: Die Sowjetunion soll über 350 000 Tonnen, die USA über 42 000 Tonnen chemischer Kampfstoffe verfügen.

● *Bertolt Brecht sagte:* «Wer auf grossem Fuss lebt, dem bezahlt man auch die grösseren Stiefel.»

Die Einladung

Das österreichische Komitee für UNICEF, das Verkehrsbüro und Austrian Airlines erlauben sich,

HERRN HANS WEIGEL

anlässlich der feierlichen Eröffnung der UNICEF-Grusskarten-Aktion 1981 durch den Herrn Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky zu einem Empfang im Verkehrsbüro einzuladen.
Nach der Eröffnung bitten wir zu einem Glas Hochriegl-Sekt.
Wir ersuchen um Ihr pünktliches Erscheinen.
Montag, 12. Oktober 1981 um 17 Uhr im Verkehrsbüro Wien I, Opernringhof.

u.A.w.g. bei Absage.

Die Antwort

Sehr geehrtes Komitee,
auf diesem ungewöhnlichen Weg bringe ich Ihnen meine Absage zur Kenntnis.
Den Gegenwert des Glases Sekt, das ich nicht trinken werde, lassen Sie, bitte, einem notleidenden Kind zugutekommen.

Ihr aufrichtiger
Hans Weigel

Ersetzt die Pille.

Das neue Braun instadent System ist die gründlichste Reinigung für die dritten Zähne.

Es reinigt nicht nur sauberer, sondern auch schonender.

Fordern Sie mit diesem Coupon die ausführliche Informationsbroschüre über das Braun instadent Reinigungssystem an.

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telion AG, Albisriederstrasse 232, 8047 Zürich

BRAUN